

Automatisches Wählsystem mit Dietl-Wählern für 3000 Teilnehmer in Linz

Datum: September 1925

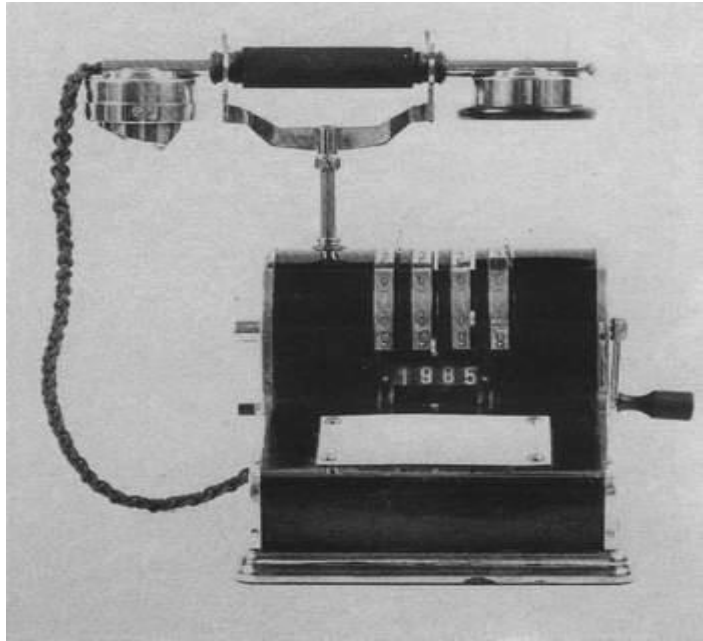
Automatisches Wählsystem mit "Dietl-Wählern" (Stangen-Heb-Dreh-Wähler) für 3000 Teilnehmer in Linz (ursprünglich für Lemberg gedacht, in den Transportkisten angeblich Granatsplittereinschläge vom Kampf um Lemberg im 1. Weltkrieg).

Als 1925 in Linz eine Wählerzentrale mit Dietl-Wählern errichtet wurde, erhielten die Teilnehmer Stellhebelapparate System Johann Förderl .

Einzelanschlüsse konnten mittels der **Stellhebelapparate** vom Teilnehmer direkt angewählt werden. Der Stellhebelapparat funktionierte nach dem Prinzip der Registrierkassen: Voreinstellung der 4stelligen Rufnummer und Absenden durch Kurbeldrehung.

Bei Teilanschlüssen erfolgte die Wahl halbautomatisch durch die Wählmaschine der Beamtin im Fernsprechamt.

[Bild aus "100 Jahre Telefonie in Oberösterreich":](#) Stellhebelapparat (1925)



[Foto von E. Gaigg \(Nachrichtentechnik einst und jetzt\):](#)

Wählamt mit Dietl-Wählern

